

Baudelaire, Charles et Löffler, Sigmar (traduction) : « L'HOMME ET LA MER » et « DER MENSCH UND DAS MEER », in *Die Blumen des Bösen. Der Spleen von Paris. Französisch und Deutsch*, édition bilingue, Leipzig, Insel-Verlag, 1990 (première édition 1973), p. 32-35.

L'HOMME ET LA MER

Homme libre, toujours tu chériras la mer !
La mer est ton miroir ; tu contemples ton âme
Dans le déroulement infini de sa lame,
Et ton esprit n'est pas un gouffre moins amer.

Tu te plais à plonger au sein de ton image ;
Tu l'embrasses des yeux et des bras, et ton cœur
Se distrait quelquefois de sa propre rumeur
Au bruit de cette plainte indomptable et sauvage.

Vous êtes tous les deux ténébreux et discrets :
Homme, nul n'a sondé le fond de tes abîmes,
O mer, nul ne connaît tes richesses intimes,
Tant vous êtes jaloux de garder vos secrets !

Et cependant voilà des siècles innombrables
Que vous vous combattez sans pitié ni remord,
Tellement vous aimez le carnage et la mort,
O lutteurs éternels, ô frères implacables !

DER MENSCH UND DAS MEER

Du freier Mensch, das Meer liebst du für alle Zeit !
Dein Spiegel ist das Meer: die Seele sieht sich wieder
In seiner Woge nie stillstehendem Auf und Nieder,
Der Geist, er ist ein Abgrund gleicher Bitterkeit.

In deines Bildes Schoß versinkst du mit Behagen,
Umschlingst mit Armen ihn und Augen, und dein Herz
Vergißt mitunter selbst des eignen lauten Schmerz
Vor der Unzähmbarkeit und Wildheit dieser Klagen.

Ihr seid voll Dunkelheit, ihr beide, und ihr schweigt:
Mensch, keiner sah hinab zu deinem tiefsten Grunde,
Meer, keiner gab vom Schatz in deinem Innern Kunde;
Mit solcher Eifersucht wacht ihr, daß nichts sich zeigt!

Und doch tobt zwischen euch seit undenklichen Zeiten
Ein gnadenloser Krieg, der niemals Ruhe gibt,
So sehr seid ihr in Tod und Metzelei verliebt!
O wilder Bruderhaß! o Kampf durch Ewigkeiten!